



Der Friede sei mit Dir Trage ihn in die Welt.

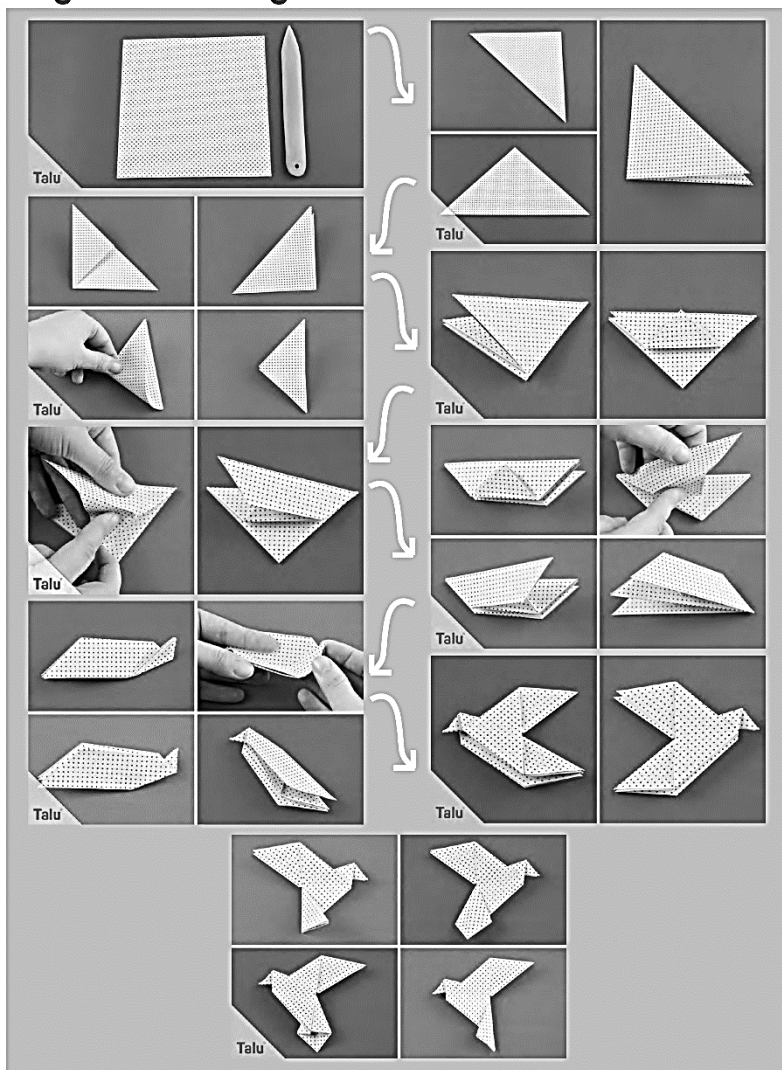
Gerade sitze ich in der Kirchenbank, die Sonne scheint durch die Fenster und ich lass meine Gedanken über den letzten Gottesdienst kreisen, den ich von meinem Mauseloch aus gespannt verfolgt habe. Eine meiner Lieblingsstellen im Gottesdienst ist der Friedensgruß. Da sagt der Pfarrer: „Gebt einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung!“ Auf einmal geben sich alle Menschen die Hände oder umarmen sich sogar. Dabei wünschen sie sich gegenseitig den Frieden: „Der Friede sei mit Dir!“ Da krieg ich immer ein bisschen Gänsehaut, weil es auf einmal eine ganz besondere Atmosphäre in der Kirche gibt.

Manchmal stelle ich mir vor, wie es wäre, wenn sich alle gern hätten oder zumindest respektieren würden –

egal, wer man ist, wie man aussieht oder was man kann oder nicht kann. Wenn es keinen Neid mehr gäbe und der Friede über allem stehen würde – in den Familien oder zwischen Freunden, die wegen eines Streits oder Missverständnisses nicht mehr miteinander reden. Und wenn es sogar zwischen allen Völkern Frieden gäbe. Wenn jeder seine Energie und seine Macht dazu nutzen und den Mut aufbringen würde, sich für das Gute einzusetzen... Das wäre Wunder-voll!

Liebes Menschenkind,

Origami Anleitung - Taube



ich habe ganz fest den Wunsch und die Hoffnung, dass Frieden sein kann – bei uns und auf der ganzen Welt.

Du auch?

Dann hilf mit, die Menschen zu ermutigen, Frieden und Versöhnung zu wagen – im Großen wie im Kleinen. Du kannst, wenn du magst, in der Kirche eine Friedenstaube mitnehmen oder natürlich auch selbst einen basteln. Vielleicht willst du noch „Hoffnungsträger“ darauf schreiben, was „Friede“ für dich bedeutet oder was du dir für die Welt wünschst? So oder so: Du kannst die Friedenstaube irgendwo aufhängen und hinstellen, wo du denkst, dass sie die Menschen erreicht. Trage sie in die Welt – vielleicht findest du ja auch in den Ferien einen Ort, wo du ein Stückchen Hoffnung auf Frieden hinbringen und dalassen möchtest.

Ich wünsche dir viel Freude dabei, deine Hoffnung auf Frieden in die Welt zu tragen!

DER FRIEDE IN UNSRER HAND

Selig sind,
die unser Unrecht tragen,
selig sind,
die nur das Recht zu leben haben,
doch wer hat den Mut,
gegen die Mächte anzutreten,
die deine Erde nehmen,
als wäre sie schon tot?

Selig sind,
die auf Gewalt verzichten,
selig sind,
die nicht fraglos über Andre richten,
doch wer hat die Kraft,
die andre Wange hinzuhalten,
und wer lässt Dich noch gelten,
als endgültige Macht?

Selig sind,
die den Frieden wagen,
selig sind,
die auch noch nach dem Andren fragen,
doch wer hat die Zeit,
sich auf den Andren einzulassen,
statt ihn dafür zu hassen,
dass er hilflos nach ihm schreit?

Und
Du
gibst
uns
den
Frieden
trotzdem
in unsre
Hand.

Der
Friede
in unsrer
Hand.

*aus der Messe
„Tausend Jahre wie ein Tag“
von Gregor Linßen*